# Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Nr. 18 Ausgegeben Danzig, den 28. Februar 1923



**87** Die Postgebühren im Verkehr mit dem **Ausland** (außer Deutschland, dem Memelgebiet und Polen) werden vom **1. März 1923** an wie folgt festgesetzt:

| | |
|---|---|
| Briefe bis 20 g | 300 M, |
| für jede weiteren 20 g | 150 M, |
| Postkarten | 180 M, |
| Drucksachen für je 50 g | 60 M, |
| Blindenschriftsendungen für je 500 g | 30 M, |
| Geschäftspapiere für je 50 g | 60 M, |
| mindestens aber | 300 M, |
| Warenproben für je 50 g | 60 M, |
| mindestens aber | 120 M, |

Die Gebühr für nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen beträgt das Doppelte des Fehlbetrags,

| | |
|---|---|
| mindestens aber | 180 M, |
| die Eilbestellgebühr für Briefsendungen | 600 M, |
| die Beförderungsgebühr für Wertkästchen für je 50 g | 120 M, |
| mindestens aber | 600 M, |
| die besondere Gebühr für Briefnachnahme, vom Absender zu erheben | 60 M, |
| die Einziehungsgebühr für jede eingelöste Briefnachnahme | 90 M, |
| die Einziehungsgebühr für jedes eingelöste Postauftragspapier | 180 M, |
| die Vorzeigegebühr für jedes nicht eingelöste Postauftragspapier | 120 M, |

Danzig, den 21. Februar 1923.

**Post- und Telegraphenverwaltung der Freien Stadt Danzig.**
**Zander.**

**88**

## Bekanntmachung
### Vom 24. 2. 1923.

Mit Wirkung vom 1. März an werden im Gebiet der Freien Stadt Danzig im Verkehr nach Polen (ausschl. Polnisch-Oberschlesien) die Gebühren für Briefsendungen in folgender Weise festgesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Gewöhnliche Briefe bis | 20 g | 150 M |
| über 20 „ | 100 g | 200 „ |
| „ 100 „ | 250 g | 250 „ |
| „ 250 „ | 500 g | 350 „ |

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages: 8. 3. 1923).

| | | |
|---|---|---|
| Postkarten, Feinsache | 75 | M |
| mit Antwortkarte | 150 | „ |
| Dienstliche Aktenbriefe von Behörden über 500 g bis 2 kg | 350 | „ |
| Drucksachen bis 25 g | 30 | „ |
| über 25 „ 50 g | 60 | „ |
| „ 50 „ 100 g | 90 | „ |
| „ 100 „ 250 g | 150 | „ |
| „ 250 „ 500 g | 200 | „ |
| „ 500 „ 1 kg | 250 | „ |
| „ 1 kg „ 2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Druckbände) | 500 | „ |
| Ansichtskarten, auf deren Vorderseite Grüße oder ähnliche Höflichkeitsformeln mit höchstens 5 Worten niedergeschrieben sind | 30 | „ |
| Blindenschriftsendungen je 1 kg | 5 | „ |
| Geschäftspapiere bis 250 g | 150 | „ |
| über 250 „ 500 g | 200 | „ |
| „ 500 „ 1 kg | 250 | „ |
| Warenproben bis 250 g | 150 | „ |
| über 250 „ 500 g | 200 | „ |
| Mischsendungen bis 250 g | 150 | „ |
| über 250 „ 500 g | 200 | „ |
| „ 500 „ 1 kg | 250 | „ |
| (zusammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) | | |
| Päckchen bis 1 kg | 400 | „ |

Danzig, den 24. Februar 1923.

**Post- und Telegraphenverwaltung der Freien Stadt Danzig.**

**Zander.**

**89** **Gesetz**

**betreffend Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 29. Dezember 1922 (Ges.-Bl. S. 587).**

Artikel I.

Hinter § 29 wird folgender § 29a gesetzt:

Für Lohn- und Gehaltszahlungen, die für die Zeit nach dem 1. März 1923 gelten oder nach dem 1. März 1923 fällig werden, erhöhen sich die gesetzlich vorzunehmenden Ermäßigungen auf das Fünffache der in § 29 festgesetzten Sätze.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Danzig, den 27. Februar 1923.

**Der Senat der Freien Stadt Danzig.**

**Dr. Ziehm.** **Dr. Frank.**

Schriftleitung: Büro des Senats der Freien Stadt Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.